

RD Berlin-Brandenburg

Landesweit Events beim 1. Brandenburger Tag der Jugendberufsagenturen



Im Gespräch mit Pressevertretern: Doreen Ließ (Teamleiterin in der JBA Potsdam), Britta Ernst (Ministerin für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg), Detlef Scheele (Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit), Bernd Becking (Leiter der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg) v.l.n.r

25.09.2018

Jugendberufsagenturen (JBA) sind bundesweit gerade mal zehn Jahre alt und in Berlin-Brandenburg gibt es sie erst seit 2014. Trotzdem sind sie bekannt, arbeiten erfolgreich und werden von Experten als ein wichtiges Instrument angesehen, um Jugendliche beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu unterstützen. In Brandenburg gibt es bereits elf Jugendberufsagenturen – bundesweit fast 300.

Kein Wunder also, dass der 1.Brandenburger JBA-Tag am 17. September für Aufmerksamkeit zwischen Oder und Elbe sorgte. Unter dem Twitter-Hashtag #jbbabb2018 zeigten die einzelnen Standorte mit Fotos und Videos ihre zahlreichen Aktivitäten. Auch bei den lokalen und regionalen Medien fand der Termin großes Interesse, wie zahlreiche Berichterstattungen in Presse, Radio, TV und im Web belegten.

Fachtagung und „Markt der Möglichkeiten in Potsdam

Auf der zentralen Veranstaltung in Potsdam präsentierten auf dem „Markt der Möglichkeiten“ Jugendberufsagenturen aus ganz Brandenburg die märkische Vielfalt. Landesweit gab es in den zahlreichen Standorten der Brandenburger Jugendberufsagenturen einen „Tag der offenen Tür“,

Ausbilder- und Arbeitgeberstammtische sowie Besuche in Ausbildungsbetrieben. Viele Jugendliche nutzten mit ihren Eltern den Tag, um sich über Ausbildungschancen in ihrer Region zu informieren - von Oberspreewald-Lausitz und Dahme-Spreewald über Elbe-Elster, Teltow-Fläming und Frankfurt (Oder) bis nach Barnim, Perleberg (Prignitz) und Brandenburg an der Havel.

Ein besonderes Highlight der landesweiten Aktivitäten am 1. Brandenburger Tag der Jugendberufsagenturen war der „TouchTomorrow“-Truck" der Dr. Hans Riegel-Stiftung in Cottbus. Dieser bot Schulklassen die Möglichkeit, ergänzend zum Unterricht das eigene Können in Naturwissenschaft und Technik zu entdecken.

Prominente Gäste unter den 100 Teilnehmern

Wie wichtig die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen bei ihrem Übergang von Schule in Beruf ist, zeigte sich auch an den prominenten Teilnehmern der Potsdamer Veranstaltung: Schirmherrin war die Brandenburger Bildungs- und Jugendministerin Britta Ernst und aus der Nürnberger Zentrale war der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Detlef Scheele, angereist. Als Gastgeber zeigte sich Bernd Becking, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der BA, erfreut, dass auch viele Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Kommunen an der Tagung teilnahmen. Becking verwies auf die großen Herausforderungen auf dem Brandenburger Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, der regional sehr unterschiedlich ist.

Bei der Potsdamer Tagung stand in Vorträgen, einem Tischgespräch mit Sozialpartnern, zwei Fachforen und einer Podiumsdiskussion im Mittelpunkt, wie das Wirken der Brandenburger Jugendberufsagenturen noch verbessert und die JBA-Ideen landesweit etabliert werden können. Schirmherrin und Ministerin Britta Ernst betonte: „Unser gemeinsames Ziel ist es, allen jungen Menschen in Brandenburg eine berufliche Perspektive zu geben und sie erfolgreich auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Dafür müssen wir ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten und Wünsche kennen, um sie zielsicher mit passgenauen Angeboten beraten und unterstützen zu können. Eine gute Ausbildung oder ein Studium sind wichtige Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben.“

Service aus einer Hand möglichst flächendeckend

„Alle Partner eint der Grundgedanke, dass wir es uns gesellschaftlich wie wirtschaftlich nicht leisten können und wollen, dass junge Menschen die Schule ohne Berufsperspektive verlassen“, sagte Detlef Scheele, BA-Vorstandsvorsitzender: „Fachkräftesicherung beginnt damit, dass Jugendliche erfolgreich in den Beruf starten und Arbeitslosigkeit gar nicht erst entsteht. Dafür müssen alle Akteure eng zusammenarbeiten und kooperieren. So begleiten wir Jugendliche aus einer Hand beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. Ich hoffe, dass uns dies auch in Brandenburg flächendeckend gelingen kann.“

Zum Abschluss des Tages und appellierte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion, Bernd Becking, an die rund 100 Teilnehmer aus ganz Brandenburg: „Wir haben mit der Jugendberufsagentur eine systematische Anschlussorientierung und gute Übergangsbegleitung auf den Weg gebracht. Alle werden davon profitieren! Lassen sie uns diesen erfolgreichen Weg gemeinsam fortsetzen.“